



# ECHOS



Das WM-Projekt wurde am Freitag, 16. September, lanciert



## Impressum

### Redaktion

Judith Zumwald, Leitung  
Sabrina Ruppli, 1. Stufe  
Regula Neururer, 2. Stufe  
Rebecca Spicher, 3. Stufe  
Carli Degonda, Layout  
Laurent Baeriswyl

### Druck

Amt für Drucksachen  
und Material

### Herausgeberin

OS Düdingen

### Auflage

550 Exemplare

### Kontakt

[echos@osduedingen.ch](mailto:echos@osduedingen.ch)



## Das Wort des Direktors

Geschätzte Eltern,  
Liebe Leserin, Lieber Leser,

Vor einem Jahr durfte ich an dieser Stelle über die Lancierung des Schulparlaments schreiben. Die Delegierten aller Klassen haben sich in ihrem ersten Jahr rasch gefunden, waren sehr aktiv und kamen auch mit ganz tollen Ideen immer wieder bis zur Schuldirektion.

Unter anderem haben wir das aktuelle Jahresmotto „Vielfalt“ dem Schulparlament zu verdanken.

### Schulprojekt WM

Jugend & Sport (J&S) feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Auch dank J&S profitieren die Kinder und Jugendlichen in den Vereinen und der Schule von qualitativ guten Trainings und Unterricht. Und die J&S-Beiträge ermöglichen uns die Durchführung von Sportlagern und verschiedenen Wahlfächern. Den offiziellen Feiertag (16. September) haben wir zum Anlass genommen, unser Schulprojekt WM 2022 zu lancieren. In mehreren Fächern thematisieren wir diesen und andere Grossanlässe und werfen auch ein kritisches Auge auf Bereiche wie beispielsweise Menschenrechte und Nachhaltigkeit. Wir nehmen das Projekt aber auch zum Anlass für teambildende Momente in den Klassen und der ganzen Schule, wie beispielsweise menschlicher Töggelikasten, Fussballwand, Gestalten der

Zimmer und der Türbilder.

### DüDaZ

Die Zusammenarbeit zwischen Primarschule und Orientierungsschule im Bereich DaZ (Deutsch als Zweitsprache) ist eine Erfolgsgeschichte.

Seit zwei Jahren läuft dieses Projekt für Schülerinnen und Schüler der 7H bis 11H. Vor kurzem hat die Amtsleitung DüDaZ auf das kommende Schuljahr aus dem Projektstatus entlassen und es darf als erstes Programm in dieser Form zwischen Primarschule und Orientierungsschule in unserem Kanton fest im Schulalltag verankert werden.

Jugendliche mit geringen oder gar keinen Deutschkenntnissen finden in DüDaZ einen Rahmen mit eigenem Klassenzimmer, grosser Anzahl Deutschlektionen und intensiver Betreuung durch die zuständigen Lehrpersonen.

DüDaZ ermöglicht diesen

Jugendlichen das rasche Erlernen der Sprache, eine schnellere Integration, entlastet Mitschülerinnen und -schüler sowie Lehrpersonen der Stammklasse.

### Elternrat

Der Elternrat hat in diesem Herbst dank der Eltern aus der 1. Stufe einen überdurchschnittlich grossen Zulauf erfahren. Und trotzdem sind nach wie vor einige Klassen nicht vertreten.

Fühlen Sie sich angesprochen, dürfen Sie sich gerne bei einer der beiden Präsidentinnen (Francis Luginbühl, Judit Gasser) oder beim Schuldirektor melden.

Folgende Klassen sind im Elternrat nicht vertreten:

1. Stufe – 1A
2. Stufe – 2A, 2B, 2H
3. Stufe – 3A, 3D, 3G, 3H





**Svenja Fasel** ist Fachlehrerin Sport.



**Mike Spicher** ist Fachlehrer Sport.



**Stephan Reidy** ist Fachlehrer Mathematik, Natur & Technik sowie Medien & Informatik.



**Emanuel Mauron** ist Fachlehrer Sport.



**Mario Wenger** ist Fachlehrer Natur & Technik sowie Technisches Gestalten.



**Yves Widmer** ist Klassenlehrer in der ersten Stufe.

### **Neue Lehrpersonen**

Auf das Schuljahr 2022/2023 sind an der OS Düdingen sechs Lehrpersonen neu gestartet.

Den sechs neuen Lehrpersonen wünsche ich viel Freude an ihrer Arbeit mit den Jugendlichen und dem ganzen Team der OS Düdingen.

Laurent Baeriswyl  
Schuldirektor



# Sieben Fragen an Lukas Birbaum

Die Fussball-Weltmeisterschaft in Qatar gehört zu den sportlichen Highlights des Jahres 2022. Anlässlich dieses Ereignisses führt die OS Düdingen ein Projekt durch, welches die Vorfreude und das Interesse an diesem Wettkampf fördern, aber auch kritische Aspekte aufzeigen soll. Initiant des Projektes ist der Direktor, Laurent Baeriswyl, das Interview wurde mit Lukas Birbaum, der in das Projekt eingebunden ist, durchgeführt.

*Interview: Judith Zumwald*

## 1. Lukas, was bedeutet die bevorstehende WM für dich?

Persönlich freue ich mich immer sehr auf Anlässe dieser Grösse und Strahlkraft. Gerade bei Weltmeisterschaften kann man Spiele von Ländern verfolgen, bei denen nur sehr wenige Spieler spielen, die auch in Europa bekannt sind. Nicht selten stolpern die vermeintlich grossen Nationen über diese Länder oder geben zumindest wichtige Punkte ab. Speziell auf diese Duelle freue ich mich immer sehr. Durch die Umstände in diesem Jahr, klimatische Bedingungen, Nachhaltigkeit, Arbeitsbedingungen im Austragungsland, Datum etc. ist bei mir die Vorfreude jedoch merklich getrübt.



### Lukas Birbaum

32 Jahre alt, seit 5 ½ Jahren als Lehrer an der OS Düdingen tätig, unterrichtet Mathematik, Sport, IVE, ERG und das Wahlfach Programmieren, ist Vater eines Sohnes, in der Freizeit gerne in der Natur unterwegs.

## 2. Wie ist es zu der Idee gekommen, ein grösseres WM-Projekt an der Schule durchzuführen?

Unser Schuldirektor, Laurent Baeriswyl, hatte schon seit längerem die Idee, einen sportlichen Grossanlass an der OS Düdingen umzusetzen, kritisch zu durchleuchten und auch den Teamgedanken in den Vordergrund zu stellen. Die WM in Qatar bietet die Gelegenheit, diese Ziele in die Tat umzusetzen, da die ganze WM während der Schulzeit stattfinden wird

und dieser Anlass besonders in der Kritik steht. Nachdem Herr Baeriswyl im Frühling Lehrpersonen gesucht hat, die ihn bei der Umsetzung unterstützen und diese auch gefunden hat, konnte er sich mit seinem Team an die konkrete Umsetzung machen.

## 3. Kannst du das Projekt genauer beschreiben? Welche Anlässe sind geplant?

Am 16.9. fiel der Startschuss für das WM-Projekt mit der Auslosung im Podium. Den Klassen wurde an diesem Anlass in einer offiziellen Ziehung das persönliche Land zugeteilt. In den Wochen darauf folgten eine Basketballchallenge, ein Turnier mit Vorrunde und Finalspielen in einem grossen Töggelikasten und einem Wettkampf an der SUTU-Torwand statt. Dabei handelt es sich um eine digitale Torwand mit 16 Feldern, die in den unterschiedlichen Spielen beliebig aufleuchten. Die Schülerinnen und Schüler mussten mit ihren Schüssen dabei möglichst nahe an die vorgegebene Geschwindigkeit von 37 km/h kommen sowie möglichst viele der beleuchteten Felder an der Wand treffen. Zum Start der WM wird für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrpersonen, ein Tippspiel auf den persönlichen i-Pads aufgeschaltet. Bis am 9.12. werden zudem



alle Klassen aufgefordert, ihr Klassenzimmer passend zum zugeteilten Land zu schmücken. Während der sogenannten Weltreise werden am besagten Tag alle Zimmer besichtigt und anschliessend bewertet. Die Ergebnisse der fünf Wertungen fliessen jeweils auf das Punktekonto der Klassen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 21.12.22 werden die besten Klassen prämiert.

**4. Die WM in Qatar durchzuführen ist aus unterschiedlichen Gründen bedenklich. Wie werden kritische Aspekte ins Projekt eingebaut?**

In der Vorbereitung auf dieses Projekt sind in unterschiedlichen Fächern Unterrichtseinheiten entstanden, die zum Teil bewusst losgelöst vom Sport sind und diesen Grossanlass kritisch beleuchten. Beispielsweise in den Fächern Geografie, Deutsch oder ERG können die Arbeitsbedingungen vor Ort und / oder die Nachhaltigkeit kritisch betrachtet werden.

**5. Nicht alle Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen sind fussballbegeistert. Wie soll die WM und das Projekt Nicht-Fussballfans schmackhaft gemacht werden?**

Es dreht sich bei der anstehenden WM um Fussball, das kann nicht verhindert werden. Die Wettkämpfe lösen meiner Meinung nach aber

ein Gemeinschaftsgefühl aus, das auch jene Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen mitzieht, welche sich nicht für Fussball interessieren.

**6. Der Startschuss für das Projekt ist bereits gefallen. Wie nimmst du die Stimmung unter den Schülerinnen und Schülern bezüglich WM wahr?**

Die Stimmung ist aus meiner Sicht bei den Schülerinnen und Schülern, aber auch bei den Lehrpersonen, sehr gut. Immer wieder hört man in den Gängen im Schulhaus, wie Jugendliche ihre Resultate aus den einzelnen Wettkämpfen miteinander vergleichen und sich ab und zu deswegen auch sticheln. Auch im Lehrerteam werden die Resultate der eigenen Klassen genau verfolgt. Selbstverständlich können wir uns da den einen oder anderen Seitenhieb nicht verkneifen, wenn die eigene Klasse besser abgeschnitten hat als jene des Kollegen / der Kollegin.

**7. Welches Team gewinnt deiner Meinung nach die WM?**

Da mir und meiner Klasse die USA zugeteilt wurde, muss ich fast auf einen Sieg der Amerikaner tippen. Mit Spielern wie Gio Reyna oder Christian Pulisic haben sie tatsächlich auch Spieler in ihren Reihen, die in Europa bekannt sind und in ihren Klubs regelmässig spielen. Realistischerweise werden es wohl aber andere Nationen unter sich ausmachen. Obwohl sie nicht zu den absoluten Topfavoriten zählen, tippe ich auf Deutschland.

**Lukas, beende folgende Satzanfänge spontan:**

**Fussball ist für mich ...**

Emotionen auf und neben dem Platz.

**Ich bin ein grosser Fan von... der Borussia aus Dortmund.**

**Darauf freue ich mich bei diesem Projekt besonders...**

Die spannenden Duelle der Klassen in den unterschiedlichen Disziplinen.





# Inspiration finden an den SwissSkills

**Alle Schülerinnen und Schüler der 2. Stufe konnten am 8. September 2022 den besten Berufsleuten der Schweiz über die Schultern blicken und liessen sich über die verschiedenen Lehrberufe informieren und inspirieren.**

*Rebecca Spicher*

Von A wie Abdichter/in über M wie Metallbaukonstrukteur/in bis Z wie Zinnpfeifenmacher/in: Die SwissSkills auf dem Berner BEA-Gelände boten exklusive Eindrücke in mögliche Anschlussmöglichkeiten unserer Orientierungsschülerinnen und -schüler. 150 verschiedene Lehrberufe, 85 Schweizer Meisterschaften und über 1'000 junge Berufsleute waren live im Einsatz. Nebst den Berufsmeisterschaften, in welchen sich die besten jungen Berufsleute untereinander messen konnten, zeigten über 65 weitere starke Berufstalente ihr Können und Wissen im Rahmen von Berufsdemonstrationen. Die Schülerinnen und Schüler hatten also einen direkten Einblick in die Tätigkeiten der konkreten Berufe und lernten, wo welche Skills, also welche Fähigkeiten, gefragt sind. So konnten sie live zusehen, wie Mauern gebaut wurden, Torten präzise genau dekoriert, Autotüren ausgebeult und neu lackiert,

Haare frisiert und noch vieles mehr.

## Learning by doing

Viele Berufe konnten auch gleich selbst ausprobiert werden und die Lernenden waren sehr motiviert, Interessierte zu beraten und nahmen sich Zeit für einen persönlichen Austausch.

## Ein Ausflug, der sich lohnt

Den Schülerinnen und Schülern der OS Düdingen hat dieser Besuch gefallen. Sie haben mit Begeisterung neue Berufe kennen gelernt und auch von bereits bekannten Neues erfahren. Sie schätzten diesen Ausflug sehr.

Am Morgen war der Besuch sehr angenehm, da es noch nicht so überfüllt war. Dies änderte sich gegen Mittag rasant: Plötzlich war das Gelände rappellvoll. Man musste sich richtiggehend durch

die vielen Menschen durchschlängeln, was die Informationsbeschaffung enorm erschwerte.

So haben sich einige der Jugendlichen dazu entschieden, die SwissSkills am Wochenende noch einmal zu besuchen. Dadurch kamen auch einige Eltern in den Genuss dieser einmaligen Berufsmesse und staunten wohl ob all der vielen Entwicklungen und Neuigkeiten in der Arbeitswelt.







# Voller Einsatz am Freiburger sCOOL-Cup

**Am Mittwochnachmittag, den 5.10.22, fuhr die 2. Stufe mit den TPF nach Corminboeuf, wo ihre im Sportunterricht erlernten OL-Skills auf die Probe gestellt wurden und sie im Wettkampf gegen Schülerinnen und Schüler aus anderen OS-Zentren antreten konnten.**

*Rebecca Spicher*

Jeweils im Herbst steht für alle Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Stufe Orientierungslaufen auf dem Sportlehrplan der OS Düdingen. Angefangen mit ersten Orientierungsübungen rund um die Turnhalle Leimacker geht es dann schnell einmal in den Brugerawald. Mit anfänglich wenigen und einfacheren Posten, welche sich in der Nähe des Ausgangs-

punktes und hauptsächlich am Wegrand befinden, geht es mit der Zeit immer tiefer in den Wald hinein. Den Jugendlichen wird dabei wiederholt das **NORDA**-Prinzip in Erinnerung gerufen: Wo ist Norden? Wie und woran orientiere ich mich? In welche Richtung muss ich laufen? In welcher Distanz befindet sich der nächste Posten? Und geht es im Gelände auf oder ab?

## **Alle ready – aber wo bleibt der Bus?**

Über 100 Schülerinnen und Schüler waren bestens vorbereitet auf den Freiburger sCOOL-Cup. Leicht aufgeregt warteten sie pünktlich um 12.40 Uhr am Bahnhof Düdingen auf den Bus. Der kam aber nicht. Nach mühseligen Abklärungen wurde uns schliess-

lich ein Bus nachgeschickt. Als Folge hatte mindestens ein Drittel ihre Startzeit verpasst. Die Organisatorinnen und Organisatoren des Anlasses nahmen dies aber sehr gelassen und konnten unsere Jugendlichen zeitlich irgendwo dazwischenschieben.

## **Immer der Karte nach**

Die Jungs mussten 14 Posten anlaufen, die Mädels 13. Beide absolvierten eine Strecke von 3.8 km. Eine sehr beeindruckende Leistung! Und dies ist in einem Wald, den man nicht kennt, also besonders schwierig und herausfordernd.

Unsere Jugendlichen haben vollen Einsatz gezeigt, was beim Zieleinlauf durch Schweißstropfen und rote Backen ersichtlich wurde; sehr zum Gefallen der Sportlehrpersonen!

Die geplante Rückkehr um 16.00 Uhr verlief auch nicht ganz reibungslos. Dieses Mal war der Bus da, aber wir vermissten noch ein Düdinger OL-Duo. Nach der Meldung, dass sie auf der anderen Seite des Waldes gesichtet wurden, schickten wir das wartende Gros schon mal mit dem Bus zurück nach Düdingen. Die beiden Vermissten konnten am Ende mit Privatauto sicher und zufrieden nach Hause chauffiert werden.





Die drei besten Düdinger Teams

Rang	Namen	Zeit
5	Livio Rappo Adrien Zosso Robin Mäder	33:43
10	Emile Robyr Mateo Stiep	35:55
34	Livio Mérat Rony Riedo	53:11

Rang	Namen	Zeit
4	Seraina Hendry Lucile Bapst	37:40
10	Anna Brügger Arja Heid	43:19
21	Emely Merz Ladina Stadler	46:54





# Eine Schnupperlehre am Klangweg

**Wir Schülerinnen und Schüler der 2. Stufe durften freiwillig während der Schulzeit eine Schnupperlehre als Dachdecker und Spengler absolvieren. Unsere Aufgabe war es, die Dächer des Sinn- und Klangwegs zu erneuern. Diese Schnupperlehre fand am Montag und Dienstag, 9.-10. Oktober 2022 statt.**

*Mateo und Bartek, Klasse 2D*

Wir interessierten Jugendlichen aus der 2. Stufe trafen uns am Montagmorgen vor dem Südbau der OS Düdingen. Da teilten wir uns in 3 Gruppen von je 5-6 Personen auf und wurden mit dem Auto zu unseren Posten gefahren.

Damit wir unsere Arbeit überhaupt starten konnten, mussten wir zuerst das Dach abschrauben und auf den Boden legen. Daraufhin befestigten wir das neue Wellblech auf der Seite des Daches und kürzten es auf die richtige Grösse. Als nächstes wurde eine Folie darübergelegt, damit später das Wasser nicht auf das Holz gelangt. Die Folie haben wir mithilfe eines Tackers befestigt.



Nach einem kleinen Znüni haben wir die Dachplatten aus Blech auf die Folie gelegt. Wir stellten unser Dach auf die Wiese und fuhren zu einer sehr sympathischen Familie, bei welcher wir auch zu Mittag essen durften. Am Montag gab es Wienerli mit Buchstabensuppe.

Am Nachmittag schnitten wir die Blechstücke zu und befestigten sie am Dach. Um 16:00 Uhr war unser erster Arbeitstag schliesslich fertig und wir gingen zurück zum Schulhaus.

Am Dienstag trafen wir uns auch um 8 Uhr bei unserem Leiter. Zusammen mit ihm fuhren wir zurück zu unserem Posten. Wir beendeten unsere Arbeit etwas früher, denn bei einem der drei Posten sollte RadioFR ein Interview und eine Livesendung machen. Auch die Freiburger Nachrichten waren vor Ort und haben ein tolles Video gedreht:



Nach der Livesendung assen wir zu Mittag. Am Nachmittag halfen wir einer anderen Gruppe ihr Dach zu montieren. Anschliessend halfen sie auch uns. So beendeten wir

unsere Schnupperlehre als Dachdecker und Spengler.



Die Gruppenleiter waren toll und sie kamen aus verschiedenen Firmen: Baeriswyl AG, Aebischer AG und Ackermann AG. Weitere Firmen aus der Region sponsorten diese Aktion. Wir Lernenden sind sehr dankbar, denn wir konnten enorm von ersten Berufserfahrungen profitieren und sehr viel dazulernen. Ein grosses MERCI an dieser Stelle!





# Segellager an der Côte d'Azur

## Eine Woche mit Rêve-sur-mer auf hoher See

In der ersten Herbstferienwoche ging es für neun Jugendliche der OS Düdingen mit dem Car an die Côte d'Azur, wo sie eine Woche lang um die Îles de Hyères segelten und die Mittelmeerregion mit all ihren Schätzen entdeckten. Sie hatten übers Jahr verteilt fleissig Geld verdient und konnten nun die Früchte ihrer Arbeit geniessen.

*Sabrina Ruppli*

### Die Geschichte des Segellagers

Der Verein Jean Paul Baechler organisiert jedes Jahr ein Segellager für Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe an der Côte d'Azur. Ge gründet wurde der Verein im Jahr 2009 zu Ehren von Jean Paul Baechler, welcher sein Leben im Sturm bei einem tragischen Segelunfall verloren hatte. Zeit seines Lebens hatte der begeisterte Skipper viele junge Menschen ins Segeln eingeführt. Die Segellager „Rêves sur mer“ verfolgen einerseits das Ziel, Jugendlichen den Segelsport näher-



zubringen, zeigen gleichzeitig aber auch die Wichtigkeit des Schutzes unserer Meere und Seen auf. Das Lager findet jährlich an der Côte d'Azur in der Region der Iles d'Hyères statt.

### Zwei Düdinger-Crews: Die Holy Crabs und die Seegurken

Die OS Düdingen feierte dieses Jahr ihre Segelpremiere. Sie war zum ersten Mal mit zwei Booten vertreten. Insgesamt nahmen neun Schülerinnen und Schüler der OS am Segelabenteuer teil. Die erste Crew, die „Holy Crabs“, segelten unter der Leitung der Skipperin Sophie Mailard. Diese reine Frauencrew klebte zusammen wie Pech und Schwefel und liess es sich auf dem Schiff so richtig gut gehen, unter anderem mit

Pancakes zum Frühstück.

Die zweite Crew, die „Seegurken“, erlernten beim Vereinspräsidenten Urban Acher mann das Segelhandwerk. Besonders an den Seegurken war, dass sich noch vier Jugendliche der DOSF unter die Düdinger gemischt hatten. Auf dem Gurkenschiff ging es immer lustig zu und her und die meisten kamen aus dem





Lachen gar nicht mehr heraus.



Nebst den Skippern und Seconds wurden die Crews von den Lehrpersonen Anja Oberson und Sabrina Ruppli begleitet. Diese wohnten allerdings nicht auf denselben Booten wie die Schülerinnen und Schüler. Es gab zwei Zusatzschiffe, das Admiralschiff mit dem Lager- und dem Flottenchef, sowie das Schiff mit dem Flottenarzt, auf welche die Lehrpersonen verteilt wurden.



Die Segelflotte, angeleitet vom Bateau Admiral, segelten von Port Pin Roland (bei Toulon) um die Inseln Porquerolles und Port-Cros und wieder zurück. Angelegt wurde abends jeweils an einem Hafen oder aber in Buchten, wo entweder geankert oder das Boot an einer Boje festgemacht wurde. Ein Austausch

zwischen den Booten konnte immer stattfinden, sei dies auf den Hafensteigen oder aber, indem man einander mit den Rettungsbooten besuchte.

Insgesamt legte die Flotte eine Distanz von 110 Seemeilen zurück. Um dies etwas einordnen zu können: Für einen Hochseesegelausweis müssen neben einer Prüfung 1000 Seemeilen zurückgelegt werden. Etwas über einen Zehntel wäre somit schon geschafft.



### Gelebte Zweisprachigkeit im Mittelmeer

Nebst der OS Düdingen waren Boote der CO du Belluard und von Domdidier mit von der Partie. Insofern stand die Woche ganz unter dem Stern des Bilinguisme. Zu Beginn war die Annäherung der deutsch- und französischsprachigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas gehemmt. Doch spätestens bei der Abschlussdisco am Freitag im Hafenlokal des Port Pin



Roland war das Eis endgültig gebrochen und der Röstigraben erfolgreich überquert.

### Abenteuer und Seeungeheuer

In dieser Woche lernten die jungen Seglerinnen und Segler nicht nur neue Knoten

und die atemberaubenden Landschaften der Côte d'Azur kennen, nein, sie trafen auch einige Meeresbewohner. Am 19.10. hatten die Skipper eine besondere Überraschung geplant. Sie fuhren frühmorgens im Dunkeln hinaus aufs offene Meer (Tiefe: 1500-3000m). In solch tiefen Gewässern ist die Wahrscheinlichkeit relativ gross, von Delfinen und Walen besucht zu werden. Tatsächlich bekamen wir alle einige Delfinen zu Gesicht. Lediglich die Mee-



Die Woche auf dem Meer war handyfrei. Um von Schiff zu Schiff zu kommunizieren, benutzte man den Funkkanal 77. Damit die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auch die Daheimgebliebenen auf dem Laufenden halten konnten, schrieben sie jeden Abend einen kurzen Blogeintrag, oft mit Foto, welcher jeweils am selben Abend auf der Homepage von Rêve sur mer online gestellt wurde. So konnten sich die Liebsten zuhause ein Bild von den Seeabenteuern der Crews machen.

Sie sind ebenfalls an den Abenteuern der Holy Crabs und der Seegurken interessiert? Unter folgendem QR-Code oder unter [www.reves-sur-mer.ch/blog](http://www.reves-sur-mer.ch/blog) gelangen Sie auf die original Blogeinträge.



resriesen waren zu schüchtern, sich uns zu zeigen. Doch nicht nur Meeressäuger tummelten sich im Meer. Auch Trompetenfische und Quallen bekamen die Seemänner und Seefrauen zu sehen. Ein paar Wenige bekamen letztere leider auch zu spüren. Glücklicherweise ist ein Quallenstich nicht gefährlich und er lässt sich einfach lindern, indem man mit einer Kreditkarte das auf der Haut festgesetzte Nesseltgift wegreibt. So lässt das unangenehme Brennen schnell nach und man kann kurz darauf stolz erzählen, eine Quallenattacke überlebt zu haben.

### Handyfreie Zone und dennoch mit der Aussenwelt verbunden





# Herbstwanderung der dritten Stufe

## Herbstliches Wechselspiel von Regen, Nebel und Sonne

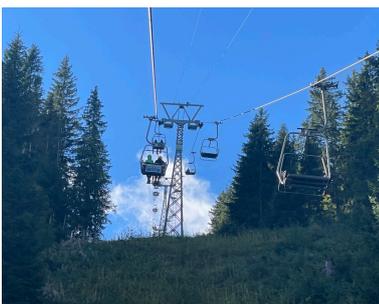
„Wir nutzen Lager und Exkursionen für authentisches Lernen“ – so steht es im Leitbild unserer Schule. Und so macht sich die dritte Stufe am 9. September auf, um das Projekt Herbstwanderung in Angriff zu nehmen.

*Regula Neururer*

### Die richtige Entscheidung

Welche Lehrperson kennt es nicht? Der Wandertag ist geplant, der Rucksack gepackt, die Vorfreude auf einen schönen Herbsttag mit den Schülerinnen und Schülern in der schönen Bergwelt stellt sich ein... und dann regnet es in den frühen Morgenstunden. Und zwar kein netter Sommerregen, sondern regelrechte Schauer, die einen unsanft aus dem Schlaf reissen und daran erinnern, dass der Sommer definitiv vorbei ist. Und daran zweifeln lassen, ob es auch wirklich die richtige Entscheidung war, den Wandertag an eben diesem Tag zu planen.

So geschehen am 9. September.



Doch bereits auf dem Dündiger Bahnhofplatz, Treffpunkt für die aufgestellten, lebhaften, mit bunten Rucksäcken behängten jungen Wandervögel, sehen das Wetter und damit die Welt auch schon wieder besser aus. Denn wen kümmern ein paar düstere Wolken, wenn man einen unterrichtsfreien Tag mit seinen Kolleginnen und Kollegen erleben darf?

### Eindrückliches Wechselspiel

Die TPF fahren uns über Tifers und Plaffeien nach Schwarzsee.

In der Gypsera angekommen, zieht sich der eine oder die andere eine weitere Schicht über oder nimmt Kappe oder gar Handschuhe aus dem Rucksack. Glücklicherweise, wer dem Ratschlag der Lehrperson Folge geleistet und et-

was Warmes zum Überziehen mitgenommen hat.

Die Schülerinnen und Schüler formieren sich nun zur Wanderung. Die Ambitionierteren nehmen den Aufstieg zur Riggisalp unter die Füße, währenddessen sich die Gemütlicheren vom Sessellift in die Höhe schaukeln lassen.

Wie schnell sich das Wetter in den Bergen ändern kann, wird allen klar, als man oben



angekommen ist – hat einem auf dem Sessellift noch die plötzlich hinter den Wolken hervorkommende Sonne das Gesicht gewärmt, zieht wie



aus dem Nichts dichter Nebel auf und es beginnt zu winden und zu regnen. Unglücklich ist, wer den Rat der Lehrperson nicht befolgt und nun keinen Regenschutz mit im Gepäck hat. In einzelnen Fällen leistet ein Regenschirm Abhilfe.

Auf dem Hohmattli angekommen, stellt sich der Regen ein, das Wechselspiel zwischen Nebel und Sonne beschert uns einen stimmungsvollen längeren Moment des Rastens.

Auch die sportlich Ehrgeizigen sind auf dem Hohmattli angekommen.

Und so geht es gemeinsam und in flottem Tempo weiter, mal klar über dem Nebel, mal mittendrin und mal alles zusammen. Die Temperatur jedoch bleibt relativ konstant im kühlen Bereich.



### Mittagsrast mit Gästen

Endlich Mittagsrast! Darüber freuen sich nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch eine Truppe „Guschtis“! Neugierig spazieren sie mitten durch unsere Gruppe, zum Schrecken der einen, zum Gaudi der anderen. Die ungebetenen Gäste sind zwar beeindruckend mit ihrer beachtlichen

Leibesgrösse, stellen sich aber als harmlos heraus und zotteln friedlich von dannen, nachdem sie ihren „Gwunder“ gestillt haben.

### Fröhliche Schülertruppe

Der Abstieg zurück in die Gypsera ist gemütlich und wir haben genug Zeit, um zu diskutieren, zu lachen und hie und da nochmals zu rasten. Die Schülerinnen und Schüler sind positiv eingestellt und es wird nicht gejammert, uns Lehrpersonen freut's!

Schön ist's, mit den Schülerinnen und Schülern mal über anderes als über den Unterricht zu reden, solche Gespräche sind wichtig, erholsam und wohltuend.



### Wetterkapriolen tapfer ausgehalten

Vom kühlen und nebligen Unterland in die sonnige, warme Bergwelt - das wäre eigentlich das Ziel einer perfekten Herbstwanderung. Dass aber auch ein etwas regnerischer, nebliger und kühler Wandertag seinen ganz besonderen Reiz haben kann, dürfen wir alle an diesem Tag eindrucksvoll erfahren.

Die Luft ist frischer und die Farben haben, wenn sich

denn der Nebel lichtet, eine besondere Intensität.



Und ganz bestimmt werden nach diesem kontrastreichen Wandertag wohl alle wissen, dass auch die Wanderbekleidung variabel sein sollte, immer schön ausgerichtet auf Sonne, Wind und Regen.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Wetterkapriolen in den Bergen allerdings tapfer ausgehalten – und auf authentische Art und Weise lernen können, wie wechselhaft und launisch das Bergwetter mitunter sein kann.





# «Ich würde wieder zur Schule gehen» Besuch der Ausstellung «Anne Frank und die Schweiz»

Am zweitletzten Schultag vor den Herbstferien reisten die Klassen 3D und 3F nach Zürich, um im Landesmuseum die Ausstellung «Anne Frank und die Schweiz» zu besuchen.

Regula Neururer

Das Tagebuch der Anne Frank



Das Schicksal des jüdischen Mädchens Anne Frank, das während des Zweiten Weltkrieges im Hinterhaus, seinem Amsterdamer Versteck, ein Tagebuch führte und darin seine Gefühle und Gedanken festhielt, ist auf tragische Weise weltbekannt. Auch einige Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 3D und 3F haben es bereits gelesen. Andere kennen es nur vom Hörensagen oder wissen



noch gar nichts über Anne Frank, deren Ermordung bis heute so viele Menschen berührt hat und immer wieder berührt. Warum wird ihr Tagebuch heute auf der ganzen Welt gelesen? Welchen Bezug hatte sie zur Schweiz?





## Ausstellungsrundgang

Die Schülerinnen und Schüler erfahren auf dem sachkundig begleiteten Rundgang durch die Ausstellung, wer Anne Frank war und wie sie lebte, bevor sie deportiert und ermordet wurde. Die Museumspädagogin vermag die Schülerinnen und Schüler mit ihren Ausführungen sowohl für den geschichtlichen Hintergrund zu interessieren als auch für das Leben und Sterben von Anne Frank.



## Was wirst du machen, wenn du wieder frei bist?

Diese Frage stellt Anne Frank allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Hinterhauses, als das Kriegsende naht. „Was würdet ihr darauf antworten, wenn ihr so lange in einem Versteck leben müsstet?“, gibt die Museumspädagogin die Frage an die Jugendlichen weiter. „Ich würde ganz laut schreien.“ – „Ich würde einen Spaziergang machen.“ – „Ich würde einfach nur noch lachen.“ – „Ich würde mit meinen Freundinnen abmachen.“

Anne Frank hat die Frage sich selbst auch gestellt und schreibt in ihrem Tagebuch: „Ich würde wieder zur Schule gehen.“

Der Besuch der Ausstellung ist Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit dem Holocaust im Fach Geschichte, aber auch für die Auseinandersetzung mit weiteren beeindruckenden Lebensgeschichten im Fach Deutsch.





# Radio Spotlight

## Zum Geburtstag des Pausenradios ziehen wir Bilanz

Das Pausenradio Radio Spotlight ist im Schuljahr 21/22 aus der Initiative einer Gruppe engagierter Schülerinnen und Schüler entstanden. Von Anfang an haben sie viel Herzblut in ihr Projekt gesteckt. Mittlerweile ist Radio Spotlight einjährig. Was hat sich in diesem Jahr alles getan? Zeit, zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen.

*Sabrina Ruppli*

An der OS Düdingen ertönt seit einem Schuljahr im Schnitt zwei Mal wöchentlich in der Pause Musik, und das Team von Radio Spotlight kündigt immer wieder fröhlich die neusten Trends an. Fragt man bei der SchülerIn-



nen- und Lehrerschaft nach der Meinung, ergibt sich ein gemischtes Bild. Einige lieben das Radioprojekt, andere hätten in der Pause lieber ihre Ruhe. Zum Glück kein Problem, denn das Radio beschallt nur den Hauptpausenplatz. Wer sich in der grossen Pause von den akustischen Beschallungen der Lektionen erholen möchte, findet immer noch stille Plätzchen.

EchOS hat bei den drei Mitgründerinnen Naïla, Célia und Sofie nachgefragt, wie sie ihr erstes Radiojahr erlebt haben.

**Wie habt ihr das Radio dieses Jahr erlebt?**

Da es unser erstes Jahr war, war es am Anfang noch sehr chaotisch. Dadurch haben wir viele schlechte Rückmeldungen erhalten. Doch wir sind eine gute Gruppe, haben ein gutes Gruppenklima und das Wichtigste: Wir haben uns für das alles mega engagiert.

**Wie geht ihr mit negativen Kommentaren und Rückmeldungen um?**





Wir nehmen Rückmeldungen auf, denken viel darüber nach und je nachdem verbessern oder verändern wir etwas. Über zu negative Kommentare haben wir uns aber keinen Kopf gemacht. Wir waren, und sind es immer noch, sehr engagiert. Wir haben einfach so getan, als hätten wir nichts gehört.

### **Was sind eure Aufgaben bei Radio Spotlight?**

Wir nehmen Musikwünsche auf, wählen Musik aus, erstellen Playlists, müssen mit der Technik zurechtkommen und die Lieder dann auch von der grossen Box abspielen. Daneben nehmen wir, wie gesagt, Rückmeldungen auf. Wir versuchen es allen recht zu machen.

### **Als krönenden Abschluss des letzten Schuljahres durftet ihr einen Workshop bei Radio Freiburg besuchen. Wie war's?**

Es war extrem spannend. Wir konnten viele Blicke hinter die Kulissen werfen. Nach diesen Einblicken werden wir Radio wohl nie mehr so hören, wie vorher.

### **Wie sah euer Tag bei Radio Freiburg aus?**

Zuerst haben wir die Arbeitsräume, die Studios und die Redaktion gesehen. Dann durften wir zuhören, wie jemand eine Live-Radioansage moderiert. Das war auch sehr lustig.



Danach ging es ans Coaching. Jemand hat uns erklärt, wie man am besten Moderationen anführt. Dann durften wir einen Text aufnehmen mit kleinen Einspielern, also eine richtige Moderation! Am Schluss haben wir noch ein Live-Interviewcoaching gemacht, indem wir andere Mitarbeiter vom Radio interviewt haben.

### **Was sind die Unterschiede der beiden Radios?**



Ein grosser Unterschied ist natürlich, dass in unserem Pausenradio alles immer sehr spontan geschieht. Wir planen nicht gross. Bei Radio FR ist alles geplant, mit Zeitplänen und so. Es gibt auch eine Routine mit Morgensendung etc. Das haben wir nicht. Wir senden aber auch viel weniger. Radio FR sendet 24 Stunden, 7 Tage die Woche und wir haben ungefähr 30 Minuten Sendezeit pro Woche.

Ein grosser Unterschied ist natürlich auch, dass das Radio Freiburg grösser und professioneller ist. Es gibt verschiedene Arbeitsstellen. Bei uns macht jeder alles.

### **Wie geht's jetzt mit Radio Spotlight weiter?**

Leider ist kein Freifach für das Radio zustande gekommen, dafür gab es zu wenig Anmeldungen. Wir machen trotzdem weiter. Wir haben neues Equipment für unser Studio bekommen und senden nach den Herbstferien wieder zwei Mal wöchentlich.



# Fussballmatch Lehrpersonen - SchülerInnen





## Bibliotheksbesuch Klasse 1D





## Elterninfoabend zu „Risiken und Chancen im Umgang mit digitalen Medien“

Die neuen Technologien und die damit verbundenen Kommunikationsmöglichkeiten bieten Chancen und Risiken. Ein Bewusstsein über den Umgang ist hilfreich.

Die Jugendbrigade möchte präventiv interessierte Eltern in Kenntnis setzen.

Der Vortrag am **8. Februar um 19 Uhr im Begegnungszentrum, Dündinger Saal**, wird in die drei Bereiche „Wissen“, „Verstehen“ und „Agieren“ gegliedert sein.

Folgende Themen werden behandelt :

### **WISSEN**

1. Mediennutzung
2. Chancen & Risiken

### **VERSTEHEN**

1. problematische & illegale Inhalte
2. (Cyber-)Mobbing, Gewalt & Hass, sexuelle Darstellungen
3. Rolle der Polizei und Jugendbrigade
4. Strafrechtliche Konsequenzen

### **AGIEREN**

1. Was Eltern konkret tun können
2. Anlaufstellen, Links

Am Ende des Anlasses besteht die Möglichkeit auch individuelle Fragen im persönlichen Rahmen zu klären.



Bibliothek  
Düdingen



## Treffpunkt Schul- und Gemeindebibliothek

### Kennst du schon Manga oder Anime Comic Bücher?

In unserer Bibliothek findest du einige davon. Zum Beispiel NARUTO, Tokyo Aliens, Radiant und noch viele mehr. Manga ist der japanische Begriff für Comic. Der Mangamarkt ist der weltweit grösste Comic Markt. Die Mangas werden von rechts nach links gelesen und sind in schwarz-Weiss gebildet.



Das ganze Jahr haben wir immer wieder neue und spannende Bücher über Liebe, Fantasy, Action, Krimi und vieles mehr. Selbstverständlich leihen wir auch Hörbücher, Comic, DVD, und Zeitschriften aus.

### Hier noch einige Neuheiten:



Wir freuen uns auf deinen Besuch!

### Das Bibliotheksteam

#### Öffnungszeiten

Montag 15.00 – 18.00  
Dienstag 15.00 – 18.00

Mittwoch 17.00 – 20.00  
Donnerstag 09.00 – 11.00  
15.00 – 18.00

Samstag 09.00 – 11.30

[www.wirmediabibliothekduedingen](http://www.wirmediabibliothekduedingen)



## Wichtige Termine Schuljahr 2022 / 2023

Nov.	Theater zur Alkoholprävention, 2. Stufe
29.11.	Berufswahlvorbereitung, Austausch mit Fachleuten, 2. Stufe
30.11.	Unihockeyturnier, 1. Stufe
Nov. / Dez.	Elterngespräche
Nov. / Dez.	Klassenworkshops „Fit und fair im Netz“, 1. Stufe
<b>08.12.</b>	<b>Maria Empfängnis (schulfrei)</b>
09.12.	WM-Projekt: Weltreise
12.12.	Mathematik-Meisterschaft
21.12.	WM-Projekt: Abschlussveranstaltung
<b>26.12. - 06.01.</b>	<b>Weihnachtsferien</b>
09.01. - 13.01.	Wintersportlager, 3. Stufe
Jan. / Feb.	Cipret Tabakprävention, 1. Stufe
Februar	Wintersporttag, 2. Stufe
06.02. - 10.02.	Woche der offenen Tür, 1. Stufe
08.02.	Start, 1. + 2. Stufe
15.02.	Volleyballturnier, 3. Stufe
<b>20.02. - 24.02.</b>	<b>Fasnachtsferien</b>
März – Juni	Bundeshausbesuche, 3. Stufe
25.02. - 31.03.	Echanges linguistique, 2. Stufe
März	Forumtheater Cybermobbing, 1. Stufe
06.03.-10.03.	Weisse Woche, 1. Stufe
<b>14.03.</b>	<b>Zuweisungsprüfung (schulfrei)</b>
23.03.	Eishockeymatch Lehrpersonen – Schülerinnen und Schüler
30.03.	Kantonales Eishockeyturnier
03.04. - 06.04.	Praktikumswoche Real- und Förderklasse, 2. Stufe
03.04. / 04.04.	Money Mix, 3. Stufe
<b>07.04. - 21.04</b>	<b>Osterferien</b>
03.05.	Berufswahlvorbereitung, fiktive Bewerbungsgespräche, 2. Stufe
15.05. – 17.05.	Landschulwoche, 2. Stufe
<b>18.05. / 19.05.</b>	<b>Auffahrt und Brücke (schulfrei)</b>
22.05. - 01.06.	Umwelttage, 2. Stufe
<b>29.05.</b>	<b>Pfingstmontag (schulfrei)</b>
02.06. / 03.06.	Finaleaufführungen, 3. Stufe
<b>07.06.</b>	<b>amtlicher Schulbesuch (ab 11.00 Uhr schulfrei)</b>
<b>08.06. / 09.06.</b>	<b>Fronleichnam und Brücke (schulfrei)</b>
19.06. - 23.06.	Prowo, 1. Stufe
19.06.	Wellentag, 3. Stufe
30.06.	Leichtathletikmeeting, 1. + 2. Stufe
04.07. / 05.07.	Schulreise, 3. Stufe
06.07.	SchülerInnenverabschiedung 3. Stufe und Schulfest
07.07.	Letzter Schultag (nachmittags schulfrei)
<b>10.07. - 23.08.</b>	<b>Sommerferien</b>

Termine werden laufend ergänzt auf [www.osduedingen.ch](http://www.osduedingen.ch)